

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Stadtteilbeirates Findorff am 05.12.2023 in der Kita der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 89, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr.: XIV/02/23

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Christian Weichelt
Kevin Helms
Luca Müller i.V.
Stefan Dilbat
Wencke Mjeku-Alexy

Sachkundige Bürger

Bastian Auhage
Dr. Felix Putze

Vertreter § 23.5 OBG

Verhindert sind:

Christian Gloede

Gäste:

Frau Rum (Senatorin für Kinder und Bilder)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/23 vom 04.10.2023

TOP 3: Kitasituation im Stadtteil

Dazu: Jessica Rum, Senatorin für Kinder und Bildung

TOP 4: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/23 vom 04.10.2023

Genehmigt mit folgender Änderung: Aus Sozialpädagoginnen sind Sonderpädagoginnen geworden. (Grundschule Oberschule Findorff) nach schriftlichem Hinweis von Pia Strassburger, die an dieser Schule arbeitet, im Vorfeld der FA-Sitzung.

TOP 3: Kitasituation im Stadtteil

Computergebundene Präsentation von Jessica Rum (Senatorin für Kinder und Bildung) und drei Folien mit Daten für Findorff aus der Leitstelle Kita-Service zur Anmeldesituation, Unversorgte Kinder und Sprachförderkinder (Präsentation liegt dem Protokoll bei).

Zu „1. Trend der Bevölkerungsentwicklung“ gab es Zweifel, ob der dort dargestellte Rückgang ab dem Jahr 2024/25 von 736 Kindern runter auf 717 Kinder im Jahr 2026/27 glaubhaft ist und ob die Zahlen bis 2028/29 auf 731 Kinder bei der Bevölkerung der Dreijährigen bis Schuleintritt in Findorff ansteigen, also knapp unter den Zahlen von 2024/25 bleiben (Zahlen vom Statistischen Landesamt).

Bei der Folie „Betreuungssituation KGJ“ gab es Zweifel an der Tabelle, die zum Stichtag 1. Oktober 2023 einen Überhang von 63 Krippenplätzen und 57 Plätzen im Elementarbereich und einen Tag später bei Krippenplätzen eine Differenz von 63 und im Elementarbereich von 57 zeigt. Hierzu gab es Fragen, die von Frau Rum im Nachgang der Sitzung noch beantwortet werden sollen.

Zu „3. Projekt der Kita-Ausbauplanung“ wurde berichtet: Für die Kita „Plantage“, die im Kindergartenjahr 2026/27 starten soll, ist für das Jahr 2024 der Bauantrag geplant. Für die geplante Kita BSA gibt es noch keinen Träger. Nach dem Ausbau dieser drei Einrichtungen soll es im Stadtteil 90 U3 Plätze und 180 Ü3 Plätze zusätzlich im KGJ 2027/28 geben.

Bei der Kita „Fin Kids“ von der Hans-Wendt-Stiftung ist der Elementargruppenraum mit Sanitärraum durch Schäden am Dach betroffen. Die Gruppe ist deshalb aktuell im Eingangsbereich der Einrichtung untergebracht. Es gab wohl Schwierigkeiten mit der Kostenübernahme durch die SKB, weil es sich um einen privaten Träger handelt und deshalb eine Online-Petition gestartet wurde. Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

Weitere offene Fragen sind, wann genau schließt der Hort an der „Schule am Weidedamm“ und wie werden diese Plätze kompensiert? Durch den Ganztagsbetrieb beim „Kinder- und Familienzentrum Dresdener Straße“? Falls ja, wie gelingt dabei ein fließender Übergang ohne Betreuungslücke?

Offene Fragen zu den drei Folien von Frau Simon-Lahrichi (Fachliche Leitstelle Kita-Service).

Wie kommt die Anzahl 2 als Gesamtzahl bei den Sprachförderkindern zustande? Stimmt es das aktuell nur eines der Sprachförderkinder im ganzen Stadtteil Findorff keinen Kitaplatz hat? Also alle anderen versorgt sind, obwohl es lt. Folie „Unversorgte Kinder“ insgesamt 99 Kinder sind, die aktuell keinen Kitaplatz in Findorff haben?

Sind die Zahlen auf den drei Folien von Frau Simon-Lahrichi der aktuelle Stand? Und falls nicht, von wann genau sind diese im Einzelnen?

Weitere offene Fragen aus der Diskussionsrunde sind: Wie verhält es sich bei der Kitaplatzvergabe mit den Rücklaufquoten? Ist man nach drei Durchgängen raus? Kann der Vergabeprozess verbessert werden und wie ist die Perspektive für die zurzeit 99 unversorgten Kinder? Zum Thema Fachkräftemangel: Gibt es dort Prognosen, wie sich die Erzieher:innenzahlen entwickeln? Wie viele ausgebildete Erzieher:innen bleiben nach der Ausbildung in Bremen? Wie viele FSJler:innen arbeiten in den Findorffer Einrichtungen?

TOP 4: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Frau Weiße von der Grundschule Augsburgstraße berichtet kurz, dass die Bauarbeiten an der Schule sich weiter verzögert haben. Der 1.2.2024 ist jetzt als Datum für die Fertigstellung angedacht. Die Personalsituation an der Schule ist weiter angespannt. Trotzdem gab es eine schöne Woche zum Thema Nachhaltigkeit mit den Schüler:innen.

Frau Kaluza - Schulleiterin der Grundschule Admiralstraße - berichtet, dass die Turnhalle zurzeit wegen Schimmel im Geräteraum für 14 Tage gesperrt ist. Grundsätzlich ist das Schulgebäude abgängig und es soll langfristig einen Schulneubau geben. Ob drei- oder

vierzünftig ist noch unklar, da das Schulgelände sehr klein ist, spricht das gegen eine Vierzüchtigkeit. Die geplante neue Kita „Plantage“ ab dem Kindergartenjahr 2026/27 würde aber für eine Vierzüchtigkeit sprechen, weil diese zusätzlichen Kitakinder auch alle im Anschluss einen Grundschulplatz im Stadtteil benötigen. Die Geländegröße war ein Grund, warum der Campusgedanke bei früheren Planungen mit zusätzlicher Kita auf dem Gelände verworfen wurde, obwohl es wohl technisch möglich gewesen wäre.

Aktuell hat die Schule ein offenes Ganztagsangebot. Dafür stehen zirka 30 Kinder auf der Warteliste. 60 bis 70 Kinder haben keinen Nachmittagsplatz. Der Bedarf ist also höher als das Angebot. Das Ziel ist der gebundene Ganzttag.

Für den Neubau könnte sich die Schulleiterin auch einen neuen Ort vorstellen, dann würden die Kinder nicht jahrelang auf einer Baustelle unterrichtet werden. Man könnte dann nach Fertigstellung der neuen Schule gemeinsam umziehen. Das Thema Schulneubau soll ausführlich auf einer der kommenden Bauausschusssitzungen des Beirats behandelt werden. Des Weiteren gab es an der Schule mit Kindern und Eltern eine gelungene Kunst- und Bastelaktion mit gemeinsamem Kaffeetrinken.

Frau Bönsel von der „Kita-Martin-Luther-Gemeinde“ berichtet von einer guten Personalsituation in Ihrer Einrichtung und stellt klar, dass das eher eine Ausnahme ist. Deshalb sind sie gut durch das Jahr gekommen und es gab kaum Notbetreuungen. Zum Start des neuen Kitajahres werden viele Kinder - zirka 135 - an die Grundschulen abgegeben und damit viele Kitaplätze frei.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Frau Weiße von der Grundschule Admiralstraße berichtet von der Anmeldesituation für das kommende Schuljahr und könnte sich vorstellen, dass ein Online-Anmeldeverfahren ähnlich dem für die Kitaplätze auch sinnvoll sein könnte.

Der Ausschussvorsitzende Christian Weichelt bittet alle Ausschussmitglieder sich in ihren Fraktionen abzustimmen, welche Themen sie im kommenden Jahr im Bildungsausschuss besprechen möchten und diese dann zu nennen, damit sie in den Themenspeicher kommen.

Vorsitz und Protokoll:

Sprecher:

- Petra Hellmann -

- Christian Weichelt -